



# Schlussbericht der Eidgenössischen Flugunfall-Untersuchungskommission

## über den Unfall

des Segelflugzeuges Elfe S-3 HB-902

5. Juni 1972

bei Seebach/BRD

## Sitzung der Kommission

2. September 1972

Die Voruntersuchung wurde nach Absprache mit der zuständigen deutschen Behörde geführt. Sie wurde mit Zustellung des Untersuchungsberichtes vom 13. Juni 1972 an den Kommissionspräsidenten abgeschlossen am 6. Juli 1972.

Am 5. Juni 1972 startete der Pilot um 1042 Uhr MEZ auf dem Flugfeld Schaffhausen zu einem Dreieck-Streckenflug auf dem Segelflugzeug Elfe S-3 HB-902. Um 1420 Uhr musste er vor Erreichen seines Zieles bei Seebach, 10 km NE Oberkirch, BRD, eine Aussenlandung durchführen (08°11'E / 48°35'N, 380 m/M). Beim Ausrollen nach der Landung hängte der linke Flügel an der Ecke eines 60 cm hochgewachsenen Getreidefeldes an, worauf das Segelflugzeug einen Cheval de bois ausführte.

Der Pilot wurde nicht verletzt, das Segelflugzeug schwer beschädigt. Kein Drittschaden.

Der Pilot, geboren 1944, Inhaber eines gültigen Führerausweises für Segelflieger, hatte eine gesamte Flugerfahrung von 523 Stunden, wovon total 100 und während der letzten 90 Tage 43 Stunden auf dem Unfallmuster. Die HB-902 war zum Verkehr zugelassen und ordentlich gewartet.

#### SCHLUSS

Die Kommission gelangt einstimmig zu folgendem Schluss: Der Unfall ist auf die Wahl eines erst im letzten Augenblick vom Piloten als ungeeignet erkannten Landefeldes zurückzuführen.

Bern, den 2. September 1972

Ausgefertigt am 5. September 1972